

Schulprogramm

für das

Walther-Rathenau-Gymnasium

Berlin, Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf

Impressum

Walther-Rathenau-Gymnasium

Schulleiterin

OStD`in Solveig Knobelsdorf

Herbertstr. 2- 6 | D 14193 Berlin

Telefon (030) 89 02 99-0

Fax: (030) 89 02 99-18

Internet: www.wrs-berlin.de

E-Mail: sekretariat@wrs-berlin.de

Schul- und Rechtsträger: Land Berlin, vertreten durch:

Bezirksamt Charlottenburg- Wilmersdorf

Bezirksstadträtin der Abteilung Jugend, Familie, Bildung, Sport und Kultur

Berlin, September 2020

Inhalt

| | | |
|--------|---|----|
| I. | Präambel..... | 5 |
| II. | Leitbild..... | 5 |
| III. | Traditionen..... | 6 |
| 1. | Unsere Schule und das schulische Miteinander..... | 7 |
| 1.1. | Räumliche Lage und Verkehrsanbindung..... | 7 |
| 1.2. | Schulgebäude und Schulgelände..... | 7 |
| 1.3. | Das Kollegium..... | 8 |
| 1.4. | Die Lernenden..... | 8 |
| 1.5. | Die Elternschaft..... | 8 |
| 1.6. | Der Verein der Freunde und Förderer des Walther-Rathenau-Gymnasiums e.V. | 9 |
| 1.7. | Die Stiftung Grunewald-Gymnasium..... | 9 |
| 2. | Das Schulprofil..... | 9 |
| 2.1. | Inhaltliche Schwerpunkte..... | 10 |
| 2.1.1. | Politik..... | 10 |
| 2.1.2. | Wirtschaft..... | 10 |
| 2.1.3. | Kultur..... | 11 |
| 2.2. | Methodische Schwerpunkte..... | 11 |
| 2.2.1. | Persönlichkeitsbildung durch Begabungsförderung..... | 11 |
| 2.2.2. | Projektorientierung..... | 12 |
| 2.2.3. | Berufs- und Studienorientierung..... | 13 |
| 2.2.4. | Außenkontakte und Kooperationspartner..... | 13 |
| 2.3. | Partnerschulen..... | 14 |
| 2.3.1. | Grundschulen..... | 14 |
| 2.3.2. | Oberschulen..... | 14 |
| 2.3.3. | Austauschschulen..... | 14 |
| 3. | Besonderheiten im Fächerangebot mit Profilbezug..... | 15 |
| 3.1. | Wahlpflichtfächer..... | 15 |
| 3.2. | Bilingualer Unterricht..... | 15 |
| 3.3. | Business English..... | 16 |
| 3.4. | Seminarkurse..... | 16 |
| 4. | Fächerspektrum in den Aufgabenfeldern..... | 17 |
| 4.1. | Aufgabenfeld 1..... | 17 |
| 4.2. | Aufgabenfeld 2..... | 20 |

| | | |
|------|---|----|
| 4.3. | Aufgabenfeld 3..... | 25 |
| 4.4. | Sport | 27 |
| 5. | Arbeitsgemeinschaften..... | 28 |
| 6. | Entwicklungsvorhaben | 29 |
| 6.1. | Projektkurse als Wahlpflichtangebot..... | 29 |
| 6.2. | Profilkurse in Jahrgangsstufe 10 | 29 |
| 6.3. | Seminarkurse | 30 |
| 6.4. | Nachhaltigkeit..... | 30 |
| 6.5. | Kooperation mit der Otto-von-Guericke-Oberschule (ISS)..... | 31 |

I. Präambel

In einer sich stetig entwickelnden Gesellschaft hat Schule neben der Vermittlung von Bildung und Lernen mehr denn je die Aufgabe, ihre Schülerinnen und Schüler auf eine Zukunft vorzubereiten, in der es auf Flexibilität, Eigenständigkeit, Selbstverantwortung und demokratisches Handeln ankommt. Bildung heißt, sich diese Grundlagen individuell sowie gemeinsam mit anderen erschließen zu können, sich Sinn- und Wertfragen zu stellen, sich an Entscheidungsprozessen einer Gemeinschaft aktiv beteiligen zu können, die Verfahren der Wissenschaft und die Formen und Wirkungen ästhetischen Gestaltens kennenzulernen und zu verstehen.

Lernen ist umso wirksamer, je mehr es an Erfahrung, (Selbst-)Erprobung, Bewährung und konkrete Anwendung gebunden ist. Aus diesem Grund hat projektorientiertes Lernen sowohl innerhalb als auch außerhalb der Schule seinen festen Platz.

Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden, haben wir unser **Profil** auf die drei Säulen

Politik, Wirtschaft und Kultur

ausgerichtet.

II. Leitbild

Das Walther-Rathenau-Gymnasium ist eine Schule mit einer über einhundertjährigen Tradition. Gegründet als Grunewald-Gymnasium bot sie damals den Kindern von Wissenschaftlern, Künstlern und Industriellen eine Stätte der ganzheitlichen Bildung in einer naturnahen Umgebung. Dieser Tradition und den pädagogischen Idealen Wilhelm von Humboldts verpflichtet, fördern wir auch heute die Ausbildung einer eigenständigen Persönlichkeit mit dem Vermögen zum eigenverantwortlichen Denken und Handeln.

Wir legen Wert darauf, dass der Umgang aller am Schulleben Beteiligten bestimmt ist durch gegenseitigen Respekt, einen Umgangston, der von der Wertschätzung des anderen geprägt ist, sowie durch ein Schulklima der Achtsamkeit und Freundlichkeit.

Bei der unterrichtlichen und pädagogischen Arbeit des Walther-Rathenau-Gymnasiums verbinden wir Modernität und Geschichtsbewusstsein, indem wir

- Leistung fordern und fördern
- wissenschaftliche Methoden und für das Studium relevante Kompetenzen vermitteln
- modernen und schülerorientierten Unterricht durchführen
- die Individualität unserer Schülerinnen und Schüler berücksichtigen
- die besonders Begabten unter ihnen gezielt fördern

- im Rahmen unseres Unterrichts, durch Berufspraktika und durch individuelle Beratungen auf ein Studium und das Berufsleben vorbereiten
- regelmäßig außerschulische Lernorte in die Unterrichtsarbeit einbinden
- uns die historisch-politische und wirtschaftliche Bedeutung unseres Namensgebers bewusst machen und uns in Projekten mit ihm auseinandersetzen.

Unser Ziel ist eine umfassende Bildung unserer Schülerinnen und Schüler. Ausgestattet mit einem fundierten Fach- und Allgemeinwissen sollen die Absolventinnen und Absolventen unseres Gymnasiums darauf vorbereitet sein, kompetent an den demokratischen Prozessen unserer Gesellschaft teilzunehmen, die vielfältigen Herausforderungen ihres Lebens zu meistern und ihre Position im Berufsleben zu finden.

III. Traditionen

Wir fühlen uns unserem demokratischen und vielseitig gebildeten Namenspatron Walther Rathenau verpflichtet und dokumentieren dies auf dem jährlichen Schulhoffest und mit Kranzniederlegungen anlässlich seines Geburts- und Todestages.

Dementsprechend berücksichtigen wir im kulturellen Schulleben auch jüdische Traditionen, die von einem nicht unerheblichen Anteil unserer Schülerinnen und Schüler auch heute noch gelebt werden. So beteiligt sich die Schulgemeinschaft regelmäßig an dem Schweigemarsch am 9. November und am Holocaust-Gedenktag.

Unsere Schule blickt auf eine mehr als 100-jährige Geschichte zurück, die in einem professionell betreuten Archiv dokumentiert wird. Durch eine Dokumentation der Vertreibung jüdischer Schülerinnen und Schüler haben wir uns auch einer sehr belasteten Zeit dieser Geschichte gestellt. Im Unterricht und in Projekten beschäftigen wir uns mit bedeutenden Absolventen unserer Schule, wie z.B. Dietrich Bonhoeffer, Justus Delbrück, Hans von Dohnanyi, Bernhard Klamroth und Horst-Eberhard Richter oder Tanja Dücker und Elena Senft aus der jüngeren Generation.

Zum kulturellen Schulleben gehören Theateraufführungen verschiedener Kurse und Arbeitsgemeinschaften genauso wie regelmäßig stattfindende Sommer- und Winterkonzerte des Fachbereiches Musik.

Der Sportfachbereich pflegt die Tradition der Ruderriege mit ihren regelmäßigen Ruderwanderfahrten, kooperiert mit Sportvereinen und bietet vielfältige Arbeitsgemeinschaften an.

1. Unsere Schule

1.1. Räumliche Lage und Verkehrsanbindung

Das Walther-Rathenau-Gymnasium liegt in Berlin-Grünwald in der Nähe des westlichen Endes des Kurfürstendamms.

Es ist durch die Buslinien M19 mit Haltestelle Herbertstraße in der Königsallee und M29 und X10 mit Haltestelle Bismarckplatz gut erreichbar. Alle Buslinien haben eine U- und S-Bahn-Anbindung über die U7 am Adenauerplatz bzw. die Ringbahn in Halensee und die S1 in Grünwald.

1.2. Schulgebäude und Schulgelände

Das 1903 gegründete Walther-Rathenau-Gymnasium liegt an der Ecke Herbertstraße und Caspar-Theyß-Straße und umschließt als großes geschlossenes Schulgebäude einen freundlich gestalteten grünen Schulhof. Auf dem Hof befinden sich ein kleines Ballspielfeld und verschiedene weitere Einrichtungen zur sportlichen Betätigung. Im hinteren Teil bietet das von der Eltern- und Schülerschaft angelegte „Grüne Klassenzimmer“ die Möglichkeit für Unterricht und kleine Theateraufführungen im Freien, ein kleiner Schulgarten wird durch eine Arbeitsgemeinschaft betreut.

Der Westflügel des hellen Gebäudes stammt aus dem Jahr 1903, der Ostflügel aus dem Jahr 1928, die Turnhalle und die Aula stammen aus dem Jahr 1960.

Zahlreiche Unterrichtsräume sind mit interaktiven Smartboards und Whiteboards ausgestattet, die einen mediengestützten Unterricht ermöglichen.

Die Schule verfügt über sehr gut ausgestattete naturwissenschaftliche Fachräume, Informatikräume und eine sanierte Turnhalle, in der sich u.a. eine Kletterwand befindet. Vollständig neu konzipiert wurde der Lernbereich Physik mit hochmoderner Technik, die den aktuellen Stand der Didaktik widerspiegelt.

Im Sportunterricht werden der Hubertussportplatz, die Anlagen des Schülerruderverbandes am Kleinen Wannsee, die Anlagen der Segelschule am Großen Wannsee, die Schwimmhalle Fritz-Wildung-Straße, die Horst-Kaesler-Sporthalle sowie das Eisstadion Wilmersdorf genutzt, um unser Angebot weiter zu ergänzen.

Für die Pausenversorgung und die Freistunden gibt es einen kleinen Kiosk und einen großzügig gestalteten Aufenthaltsbereich.

1.3. Das Kollegium

Zum Kollegium des Walther-Rathenau-Gymnasiums gehören 55 Lehrkräfte. Sie ermöglichen durch intensive Betreuung studienbegleitende Praktika und den Vorbereitungsdienst auf das Lehramt. Der Unterricht in den Fächern Englisch und Französisch wird häufig durch Fremdsprachenassistenten und -assistentinnen unterstützt. Da ein Teil der Lernenden des Walther-Rathenau-Gymnasiums am Religionsunterricht beider Konfessionen in Kooperation mit dem Ethikunterricht teilnimmt, gehören dem Kollegium zwei Religionslehrerinnen an. Alle Unterrichtenden stehen in engem fachlichen und methodischen Austausch durch gegenseitige Beratung, Hospitation und durch Teamteaching.

1.4. Die Lernenden

Das Walther-Rathenau-Gymnasium wird von ca. 500 Lernenden besucht, die ab Jahrgangsstufe 7 in der Regel dreizügig unterrichtet werden. Unserer Tradition gemäß gehören zu unserer Schule Kinder und Jugendliche unterschiedlicher ethnischer, religiöser und kultureller Prägung, die in einem offenen und positiven Schulklima zu einer lebendigen Gemeinschaft zusammenfinden, miteinander und voneinander lernen sowie ihren Alltag aktiv gestalten.

Aufgrund der äußerst günstigen Verkehrsanbindung kommen die Lernenden aus vielen verschiedenen Berliner Bezirken.

Die Internationalität und Vielfalt der Lernenden an unserer Schule prägt wesentlich den fortschrittlichen Geist des Walther-Rathenau-Gymnasiums, das sich dadurch als Ort der Begegnung und des Austauschs immer weiter entwickelt.

1.5. Die Elternschaft

Die Eltern am Walther-Rathenau-Gymnasium pflegen eine besonders engagierte und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Die Gremienarbeit der Eltern in der Gesamtelternvertretung und den weiteren schulischen Gremien ist aktiv und konstruktiv. Die Beiträge der Eltern im Interesse ihrer Verantwortung für den schulischen Erfolg ihrer Kinder werden bei der Entscheidungsfindung der Gremien von der Schule sorgfältig gewürdigt.

Neben der Gremienarbeit fördern die Eltern in hohem Maß durch ihr Engagement das gemeinsame Schulleben und stärken damit die harmonische Schulgemeinschaft am Walther-Rathenau-Gymnasium. Die Eltern nutzen gern die Gelegenheiten zum fürsorglichen Gespräch mit den Lehrkräften zum Wohl ihrer Kinder und schätzen den regelmäßigen Informationsaustausch mit allen Schulseitigen auch bei Projekten, besonderen Ereignissen der Schule oder auch frühzeitig in schwierigen Situationen.

Eltern unterstützen die Schule auch bei Angeboten im Rahmen des Schulprofils, indem sie z.B. Kontakte zu Universitäten, Hochschulen, Wirtschaftsunternehmen, Experten oder auch Praktikumsplätze vermitteln und damit zum schulischen und außerschulischen Lernen beitragen.

1.6. Der Verein der Freunde und Förderer des Walther-Rathenau-Gymnasiums e.V.

Der gemeinnützige Verein der Freunde und Förderer des Walther-Rathenau-Gymnasiums e.V. fördert Aktivitäten im schulischen Zusammenhang, kümmert sich um die Pflege der Schulgemeinschaft und unterstützt Aufgaben der Schule und der Elternschaft in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit allen Schulseitigen.

Seine finanziellen Mittel aus den Mitgliederbeiträgen, weiteren Spenden oder auch projektbezogenen öffentlichen Fördergeldern verwendet der Förderverein vielfältig zugunsten schulischer Aktivitäten, wenn hierfür keine schulischen oder sonstigen finanziellen Mittel zur Verfügung stehen.

Regelmäßig können hierdurch z.B. Exkursionen stattfinden, die Schülerzeitung gedruckt, die Beschaffung von Pullovern oder T-Shirts mit Schullogo organisiert, Buchpreise für Projekte zur Verfügung gestellt oder ein Weihnachtsbaum angeschafft werden.

Auch früher geförderte Projekte wie z.B. die Buddy-Bär-Gestaltung oder das „Grüne Klassenzimmer“ sind im Schulalltag weiterhin sichtbar.

Seit vielen Jahren organisiert der Förderverein auch jeweils zum Schuljahresende im Rahmen der gesamten Schulgemeinschaft die Preisverleihung des „Walthers“, die die Schulseitigen in mehreren schulbezogenen Kategorien wählen und die besondere Verdienste im vergangenen Schuljahr auszeichnet.

1.7. Die Stiftung Grunewald-Gymnasium

Die Stiftung wurde von Ehemaligen des seit 1903 bestehenden Grunewald-Gymnasiums, das 1946 in „Walther-Rathenau-Schule“ umbenannt wurde, gegründet. Ein Stiftungsvermögen ergibt jährliche Zinsen, die auf Antrag ggf. der Schule zur Verfügung stehen. Hiervon können zusätzlich benötigte Sachwerte und Projekte unserer Schule finanziert werden.

2. Das Schulprofil

Das Walther-Rathenau-Gymnasium zeichnet sich durch ein besonders breites Fächerangebot aus. Dies wird in der Sekundarstufe II auch durch die enge Kooperation mit dem benachbarten Hildegard-Wegscheider-Gymnasium ermöglicht.

Das Walther-Rathenau-Gymnasium bietet auch einen bilingualen Zug an, in dem das Fach Biologie durchgängig und das Fach Geographie modulweise auf Englisch unterrichtet werden. Die Stärkung der Sprachkompetenz ist nicht nur als Zusatz für besonders begabte oder spracheninteressierte Lernende zu verstehen, sondern auch als Ausrichtung an der späteren Ausbildungs- und Studienrealität, in der viele Fächer und vor allem die Fachliteratur ihre Inhalte in englischer Sprache präsentieren.

2.1. Inhaltliche Schwerpunkte

Die inhaltlichen Schwerpunkte des Walther-Rathenau-Gymnasiums orientieren sich an den drei Säulen Politik, Wirtschaft und Kultur.

2.1.1. Politik

Unser Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zu politisch mündigen Bürgern und Bürgerinnen zu erziehen. Hierbei stehen Werte wie Weltoffenheit, Verantwortungsbewusstsein, Toleranz und die Fähigkeit, sich mit politisch-gesellschaftlichen Problemen konstruktiv und lösungsorientiert auseinanderzusetzen, im Zentrum der pädagogischen Arbeit. In der Sekundarstufe I gibt es das Fach Politische Bildung seit dem Schuljahr 2018/19 als ein eigenständiges Unterrichtsfach. Dabei nehmen die Entwicklung rechtsstaatlicher Systeme und deren rechtliche Strukturen eine besondere Rolle ein. Das außergewöhnlich umfangreiche Kursangebot im gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld der Sekundarstufe II ermöglicht den Lernenden inzwischen auch Einblicke in das Fach Recht und eine fächerübergreifende/projektorientierte Arbeit im schwerpunkt- und profilbezogenen Seminarkurs Integration und Partnerschaft. So finden die Lernenden vielfältige Angebote zur Vertiefung, Reflexion und Umsetzung unterschiedlicher Politikfelder.

2.1.2. Wirtschaft

In der modernen Welt ist die Wirtschaft ein wesentliches Element gesellschaftlicher und politischer Prozesse, dem sich keiner entziehen kann. Kenntnisse zu Fragen der Wirtschaft und Einsicht in die sich daraus ergebenden Probleme sind die Grundlage für die reflektierte Teilnahme an unserem Wirtschaftssystem. Wegen der engen Verknüpfung von Wirtschaft und Politik ist der Schwerpunkt Wirtschaft eine notwendige Ergänzung einer umfassenden Demokratieerziehung.

Eine Stärkung dieses Bereiches innerhalb des geschichtlich-gesellschaftlichen Aufgabenfeldes soll dieser Bedeutung Rechnung tragen und drückt sich in unserem Schulprogramm auf vielfältige Weise aus: im Wahlpflichtfach Wirtschaft, im Zusatzkurs Business English, durch die Betonung ökonomischer Aspekte in den schulinternen Curricula für die Fächer Geschichte, politische Bildung, Politikwissen-

schaft und Geografie und die Herstellung von Bezügen zu Technik und Wirtschaft auch in den Naturwissenschaften. Der projektbezogene Unterricht in Zusammenarbeit mit Institutionen der Wirtschaft gewährleistet den Praxisbezug.

2.1.3. Kultur

Die politische Schwerpunktsetzung in den Bereichen Wirtschaft und Recht erfolgt in einem interkulturellen Kontext, um ein grundlegendes Verständnis globaler Zusammenhänge zu fördern. Diese Einbindung wird im regulären Unterricht aller Fächer umgesetzt und durch Exkursionen begleitet. Besuche von kulturellen Veranstaltungen (Opern, Theater, Ausstellungen etc.) in allen Jahrgangsstufen ergänzen diese Zielsetzung. Das umfangreiche Kursangebot im Wahlpflichtbereich und in der Sekundarstufe II (Grund- und Leistungskurse) ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, individuelle künstlerische und musische Kompetenzen zu entwickeln und in Schulveranstaltungen einzubringen: etwa bei regelmäßigen Sommer- und Winterkonzerten, Theateraufführungen, bei Vorlesewettbewerben und Autorenlesungen oder auch bei der Arbeit für die Schülerzeitung Shyft. Ein besonders wichtiges Anliegen ist es den Lehrkräften am Walther- Rathenau-Gymnasium, dass die Lernenden unmittelbare Erfahrungen mit fremden Kulturen sammeln. So besteht die Möglichkeit des Schüleraustauschs in Klassenstufe 9 mit Frankreich und in der Kursphase mit Serbien. Die Kooperation der Fächer Religion und Ethik und ihre Fortführung in der Sekundarstufe II im Fach Philosophie und im Seminarkurs Integration und Partnerschaft thematisiert explizit kulturelle Traditionen.

2.2. Methodische Schwerpunkte

2.2.1. Persönlichkeitsbildung durch Begabungsförderung

Das Walther-Rathenau-Gymnasium nimmt an einem Weiterbildungsprogramm von eVOCATION teil. Dieses Institut schult und begleitet Lehrerkollegien im Bereich Begabungs-, Leistungs- und Potenzialentwicklung. Voraussetzungen sind die Öffnung der Schule und damit die Schaffung von Freiräumen für die kreative Entfaltung, für Experimentierfreude und den Forscherdrang sowie für die eigenständige und reflektierende Gestaltung von Lern- und Entwicklungsprozessen.

Wir bieten den Schülerinnen und Schülern ein ungewöhnlich großes Fächerspektrum und eine hohe Vielfalt an Arbeitsgemeinschaften; den Unterricht prägen Projektorientierung und regelmäßige Arbeit an außerschulischen Lernorten. Die Jugendlichen können außerdem Zusatzkurse belegen und Seminarkurse besuchen, in denen sie sich auch auf die Anforderungen der Universitäten vorbereiten. Und sie werden von uns zudem motiviert, Schülerkurse an Berliner Hochschulen zu besuchen.

Die individuelle Förderung als große bildungspolitische Herausforderung steht bereits ab Klasse 7 im Zentrum unserer pädagogischen Arbeit. Wichtigstes Ziel ist die Erziehung zur Demokratie, zur Selbstständigkeit, zur Verantwortung für sich und andere sowie zur Reflexion des eigenen Lernprozesses. In der ersten Schulwoche finden hierzu regelmäßig Methodentage statt, während derer neben der Selbstorganisation auch Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit und Medienkompetenz geschult werden.

Ein kritischer Umgang mit modernen Medien und deren effizienter Nutzung sowie die Fähigkeit zur selbstkritischen Reflexion sind für die Lernenden unabdingbar. Deshalb ist Medienerziehung ein wichtiger Bestandteil der Arbeit in allen Jahrgangsstufen. Wir legen besonderen Wert auf die Kenntnis eines breiten Spektrums von Medien, eine medienkritische Haltung sowie einen handwerklich sicheren Umgang mit Medienvielfalt. Eine besonders intensive Beschäftigung mit diesen Inhalten erfolgt bereits im Fach „Informationstechnische Grundbildung“ (ITG) in Klasse 7.

2.2.2. Projektorientierung

Am Walther-Rathenau-Gymnasium prägen projektorientiertes Arbeiten und Besuche außerschulischer Lernorte wesentlich den Schulalltag. Die Lernenden sind zum Beispiel regelmäßig im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt oder im Labor der Geisteswissenschaften, sie nutzen den Workshop „Studenten machen Schule“ zur Vorbereitung auf ihr Abitur und nehmen an mehrjährigen Projekten der Deutschen Filmakademie teil.

Neben den „Naturwissenschaftlichen Tagen“ für die 8. Jahrgangsstufe sind Projekttag zu unterschiedlichen Themenfeldern für alle inzwischen fester Bestandteil unserer Schuljahresplanung, sie dauern zwischen 3 und 5 Tagen und enden mit einer Präsentation der von den Schülerinnen und Schülern erstellten Ergebnisse. Bei allen Projekten werden die Lernenden zu aktiven Gestaltern bei Planung, Durchführung und Präsentation. Damit stärken wir die Teamarbeit der Jugendlichen und die Schulgemeinschaft und bereiten sie nicht nur auf die Prüfungsanforderungen (Präsentationsprüfungen), sondern auch auf die Anforderungen eines modernen Arbeitslebens vor.

Im Rahmen eines Sozialpraktikums können sich die Schülerinnen und Schüler mit Formen des bürgerschaftlichen Engagements vertraut machen.

An unserer Schule ist eine Kultur des konstruktiven Konfliktmanagements seit langem fest verankert. Zur Sensibilisierung und Prävention nehmen die Lerngruppen der Sekundarstufe I an speziellen Programmen gegen Mobbing (Klasse 7), Gewalt (Klasse 8) und gegen Drogenkonsum (Klasse 9) teil. Die Schule verfügt zudem über ein Team von ausgebildeten Mediatoren. Lernende, die Unterstützung im Konfliktfall suchen, können Kontakt aufnehmen, um sich bei der Konfliktlösung unterstützen zu lassen. Das Angebot, an einer Ausbildung zur Schülermediation teilzunehmen, fördert diese wichtige Aufgabe.

2.2.3. Berufs- und Studienorientierung

Alle Schülerinnen und Schüler unserer Schule sollen entsprechend unserem Schulprofil und in Verbindung mit ihrem Schulabschluss dabei unterstützt werden, eine realistische Anschlussperspektive zu entwickeln, um sich möglichst gezielt eine eigenverantwortliche und selbstbestimmte berufliche Existenz aufbauen zu können.

Im Rahmen des Unterrichts werden in allen Fächern vielfältige Lerngelegenheiten für die Berufs- und Studienorientierung genutzt.

Insbesondere werden folgende Aktivitäten angeboten:

- Girls´ Day/Boys´ Day [Jahrgangsstufe 8 und 9]
- Veranstaltungen im Berufsinformationszentrum (BIZ) [Jahrgangsstufe 9]
- Elternabend im Zusammenhang mit dem Übergang in die gymnasiale Oberstufe [Jahrgangsstufe 9]
- Dreiwöchiges Betriebspraktikum [Jahrgangsstufe 10]
- Individuelle Beratung der Schülerinnen und Schüler (ggf. auch mit den Eltern) in Zusammenarbeit mit der Jugendberufsagentur [Jahrgangsstufe 10, 11 und 12]
- Studienfeldbezogener Test (SFBT) [Jahrgangsstufe 11]
- Einrichtung eines Ergänzungskurses Studium und Beruf [Jahrgangsstufe 11]

2.2.4. Außenkontakte und Kooperationspartner

Wir pflegen Kontakte zu Institutionen aus den Bereichen Politik, Kultur und Wirtschaft. In Projekten mit verschiedenen Jahrgangsstufen kooperieren wir immer wieder mit Hochschulen und anderen Partnern. Darunter mit der Freien Universität, Didaktik der Geschichte (Projekte zur Demokratiebildung und Globalisierung), der Humboldt-Universität (Projekt „Chemistry Education“ sowie Vorlesungsreihe und Praktika der Chemischen Schülergesellschaft), der Beuth-Hochschule für Technik (Fortbildung), der Schwarzkopf-Stiftung (Lesungen und Diskussionen zur Europapolitik und Demokratieerziehung), dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) mit dem Projekt Jugendentourismus, der Landesagentur Partner Schule Wirtschaft (PSW) und dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR).

In der Zusammenarbeit mit dem Institut français Berlin (Maison de France) können unsere Schülerinnen und Schüler das französische Sprachzertifikat DELF ablegen. Weitere von uns genutzte Angebote zur Zusammenarbeit sind z. B. der 'Prix des Lycéens' und unterrichtsbegleitende Veranstaltungen. Die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II der geisteswissenschaftlichen Fächer besuchen Kurse der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften.

2.3. Partnerschulen

2.3.1. Grundschulen

Wir kooperieren mit drei Grundschulen des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf, von denen regelmäßig größere Gruppen in unsere siebten Klassen aufgenommen werden:

Die Lernenden aus den 6. Klassen der **Halensee-Grundschule** besuchen regelmäßig an einem Tag im Januar die siebten Klassen, um einen Eindruck vom Unterrichtsangebot und der Atmosphäre unserer Schule zu gewinnen.

Mit der **Grunewald-Grundschule** kooperieren wir besonders eng im Bereich der Gesellschaftswissenschaften und der Sprachen durch gegenseitige Besuche bei Projekten und Veranstaltungen und Teilnahme der Lehrkräfte beider Schulen an den jeweiligen Fachkonferenzen.

Schülerinnen und Schüler der **Carl-Orff-Grundschule** nehmen an musikalischen Workshops des Walther-Rathenau-Gymnasiums teil, im Schuljahr 2017/18 waren die „Young Americans“, eine Gruppe von Musical-Studenten aus den USA, Gäste der beiden Schulen und erarbeiteten ein Musical-Projekt mit Teilnehmenden aus den Jahrgangsstufen 5-12.

Für alle drei Grundschulen bieten wir einen Fremdsprachentag an, um den Schülerinnen und Schülern unser vielfältiges Angebot in den Fremdsprachen vorzustellen.

2.3.2. Oberschulen

Seit Jahrzehnten besteht die Partnerschaft mit dem **Hildegard-Wegscheider-Gymnasium**. Die Leistungskurse der gymnasialen Oberstufe werden für beide Schulen gemeinsam organisiert und ermöglichen so beiden Schulen ein breites Fächerangebot, das nahezu alle zulässigen Fächerkombinationen wählbar macht. Durch die aufeinander abgestimmten Stundenpläne ist der Wechsel zwischen den beiden Gymnasien in einer Pause problemlos möglich.

Ebenfalls im Bereich der gymnasialen Oberstufe entsteht ab dem Schuljahr 2020/21 eine Kooperation mit der **Otto-von-Guericke-Oberschule (ISS)**.

2.3.3. Austauschschulen

Im Rahmen des Seminarkurses „Internationale Partnerschaften – Belgrad“ besteht seit 2016 eine Schulpartnerschaft mit dem **1. Gymnasium Belgrad**.

Seit 1984 besteht ein Schüleraustausch mit dem **Lycée Carnot** in Paris.

3. Besonderheiten im Fächerangebot mit Profilbezug

3.1. Wahlpflichtfächer

Das für alle Schülerinnen und Schüler verbindliche Unterrichtsangebot wird ab der 8. Klasse durch den Wahlpflichtunterricht ergänzt. Dabei können die Lernenden aus einem vorgegebenen Angebot Fächer auswählen, in denen sie entsprechend ihren Interessen vertiefende Kenntnisse und Fertigkeiten erwerben können.

Neben der Möglichkeit, eine dritte Fremdsprache zu erlernen, werden in der 8. Klasse die Naturwissenschaften verstärkt. Dabei soll insbesondere die Bedeutung der Naturwissenschaften für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung betrachtet werden. Die Vereinbarkeit von Wissenschaft und Forschung mit Themen der Globalisierung und des Umweltschutzes ist ein wichtiger Schwerpunkt.

In den Klassenstufe 9 und 10 werden projektorientierte Kurse angeboten, in denen individuelle Interessen vertieft und Begabungen gefördert werden.

In der Klassenstufe 10 fördern wir zusätzlich mit halbjährigen Profilkursen die Orientierung der Schülerinnen und Schüler für die Sekundarstufe II.

Weiterhin werden vorbereitende Kurse in den Fächern Informatik und Darstellendes Spiel angeboten, damit hier die Wahl von Kursen in der Sekundarstufe II ermöglicht wird. Die Fortsetzung der dritten Fremdsprache ist in diesem Rahmen ebenfalls möglich.

3.2. Bilingualer Unterricht

Seit dem Schuljahr 2016/2017 gibt es an unserer Schule ab der 7. Jahrgangsstufe eine bilinguale Klasse. Die Schülerinnen und Schüler haben wöchentlich eine zusätzliche Stunde Englisch, also 5 Stunden in der 7. Klasse und 4 Stunden in der 8. Klasse. In der Jahrgangsstufe 7 werden in den Fächern Biologie und Geografie Module in englischer Sprache angeboten. Ab der Jahrgangsstufe 8 findet der Unterricht in Biologie hauptsächlich auf Englisch statt. In Geografie gibt es weiterhin bilinguale Module. Eine Weiterführung in der gymnasialen Oberstufe wird angeboten.

Der Unterricht von Sachfächern in einer Fremdsprache ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, die englische Sprache außerhalb des Fremdsprachenunterrichts zu verwenden, was sehr motivierend ist und die kommunikative Kompetenz erhöht.

Der bilinguale Unterricht bereitet erfolgreich auf ein Studium und den späteren Beruf vor. Der kontinuierliche Gebrauch der Zielsprache Englisch auch außerhalb des Sprachunterrichts baut Barrieren ab und vermittelt Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die für eine erfolgreiche Teilhabe in einem sprachlichen und kulturell vielfältigen Europa heutzutage besonders wichtig sind.

Die Teilnahme am bilingualen Unterricht wird unter der Rubrik „Bemerkungen“ auf dem Zeugnis bescheinigt.

3.3. Business English

Dieser Kurs wendet sich an Schülerinnen und Schüler, die ihre Englischkenntnisse im Hinblick auf die Anforderungen in der Wirtschaft erweitern möchten. Es handelt sich dabei nicht um eine Hinführung zu wirtschaftlichen Spezialkenntnissen, sondern um Sprachunterricht im Kontext von Wirtschaftsthemen, die mit englischsprachigen Ländern verknüpft sind. Des Weiteren umfasst der Kurs die Simulation von Bewerbungsprozessen in englischer Sprache (Erstellen eines Lebenslaufes, Bewerbungsschreibens und Durchführung von Bewerbungsgesprächen) und macht mit beruflichen Situationen wie Meetings, Interviews und Präsentationen vertraut.

3.4. Seminarkurse

Im Rahmen der fünften Prüfungskomponente im Abitur bietet das Walther-Rathenau-Gymnasium seit dem Schuljahr 2014/2015 außerhalb der regulären Kursfolgen zweisemestrige Seminarkurse an, die sowohl durch die wissenschaftspropädeutische Ausrichtung als auch durch den ihnen immanenten fachübergreifenden und fächerverbindenden Charakter gekennzeichnet sind. Die Seminarkurse orientieren sich thematisch an den drei Säulen unseres Schulprofils, haben damit ihren Schwerpunkt im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich und können mit Schwerpunkten aus anderen Fächern kombiniert werden.

Die Seminarkurse geben den Schülerinnen und Schülern des 11. Jahrgangs die Möglichkeit, sich unter inhaltlicher und methodischer Begleitung durch die Fachlehrkräfte vertieft mit einem Thema zu beschäftigen, welches für sie von besonderem Interesse ist. Die hierbei erworbenen methodischen Kompetenzen können auch auf andere Fachgebiete übertragen werden. Aufgrund ihrer projektorientierten Ausrichtung und der gleichzeitigen systematischen Vorbereitung auf die Aufnahme wissenschaftlicher Studiengänge sind die Seminarkurse von besonderer Bedeutung. Die Ausarbeitung einer längeren komplexen schriftlichen Facharbeit und deren Ergebnisse in Kombination mit Kolloquien fließen in den Abiturblock der Gesamtqualifikation ein. Da die Seminarkurse inhaltlich zur Profilbildung des Walther-Rathenau-Gymnasiums beitragen, ist es unser Ziel, einen hohen Anteil an Seminararbeiten im Rahmen der fünften Prüfungskomponente zu erreichen.

Im Fach Geographie wird ein Seminarkurs mit dem Titel „Internationale Partnerschaften – Belgrad“ angeboten. Dieser Kurs beschäftigt sich u.a. mit den Themen „Identität und Heimat“, „Migration“, „Integration“ und „Rassismus“. Dabei sollen Bezüge z.B. zu den Fächern Politische Wissenschaften, Geographie, Geschichte und Deutsch hergestellt werden.

4. Fächerspektrum in den Aufgabenfeldern

4.1. Aufgabenfeld 1

Deutsch

Das Fach Deutsch besitzt innerhalb des Fächerkanons eine Schlüsselrolle, denn Sprache ist überfachlich bedeutsam: Sie ist eng geknüpft an unser Denken, wenn wir uns Begriffe von den Dingen machen, und sie prägt uns als soziale Wesen, insofern sie Kommunikationsmedium ist.

Neben der Ausdifferenzierung der Sprache liegt ein Schwerpunkt des Deutschunterrichts daher in der Kompetenzentwicklung der mündlichen und schriftlichen Kommunikationsfähigkeit. Dabei spielen sowohl die genaue und kritische Auseinandersetzung mit vielfältigen Texten und bewegten Bildern als auch Empathie und Kreativität eine besondere Rolle. Denn literarische und filmische Kunst erlaubt sehr individuelle Zugänge und öffnet Deutungsräume. Zudem wird bei der Beschäftigung mit Text und Film besonderer ästhetischer und kulturgeschichtlicher Prägung aus unterschiedlichen Epochen das Urteilsvermögen der Lernenden geschärft. Es werden eigene und fremde Positionen überprüft und Wertvorstellungen entwickelt und gefestigt, wobei es nicht nur um Inhalte geht, sondern auch um die Überzeugungskraft unterschiedlicher Standpunkte. Daher haben im Unterricht auch die Förderung der rhetorischen Kompetenz und der Präsentationskompetenz einen wichtigen Platz.

Das Fach Deutsch befähigt damit in besonderem Maße zur Teilhabe am kulturellen Leben. Aus diesem Grund und in Anlehnung an das Schulprofil des Walther-Rathenau-Gymnasiums ist es ein zentrales Anliegen der Unterrichtenden, projektorientiert zu arbeiten und regelmäßig außerschulische Lernorte zu besuchen. So gehören Theatervorstellungen und Lesungen mit Autorinnen und Autoren zum selbstverständlichen Unterrichtsgeschehen. Zudem nehmen die Lernenden an Schreibwettbewerben sowie am Programm „Jugend debattiert“ teil und sie arbeiten journalistisch für die inzwischen mehrfach ausgezeichnete Schülerzeitung „Shyft“.

Um die Lesefertigkeiten und das Interesse an der Literatur zu stärken, findet seit 2017 in jedem Herbst ein Vorlesewettbewerb für die siebten Klassen statt. In der Oberstufe werden die Lernenden durch Besuche von wissenschaftlichen Einrichtungen wie dem Labor der Geisteswissenschaften, der Akademie der Wissenschaften, der Philologischen Bibliothek der FU oder der Staatsbibliothek zu Berlin vermehrt zum propädeutischen Arbeiten angeregt.

Der Deutschunterricht am Walther-Rathenau-Gymnasium verfolgt also im Wesentlichen drei Ziele: Unterstützung und Förderung individueller Begabungen der Lernenden, Praxisorientierung und interdisziplinäre Zusammenarbeit. Wichtig bei allen Aktivitäten ist den Unterrichtenden zudem, dass die Lernenden möglichst selbstbestimmt und verantwortungsvoll agieren.

Fremdsprachen

Das Erlernen einer modernen Fremdsprache schafft die Voraussetzung für die Kommunikation mit Menschen anderer Kulturen. Die Beherrschung einer Sprache macht das unmittelbare Kennenlernen einer anderen Kultur mit ihren Werten und Traditionen sowie die persönliche Auseinandersetzung mit ihr möglich. Der Fachbereich „Moderne Fremdsprachen“ leistet daher einen wichtigen Beitrag für das Profil der Schule „Politik und Wirtschaft im Spannungsfeld der Kulturen“.

Englisch

Zahlreiche Aspekte des Rahmenlehrplans „Moderne Fremdsprachen“ für die gymnasiale Oberstufe enthalten neben landeskundlichen und literarischen Themen auch einen deutlichen Bezug zu wirtschaftlichen und politischen Bereichen. Bereits in der Sekundarstufe I wird diese Thematik durch die Lehrbücher und ergänzende Materialien vorbereitet. Im Fachbereich Englisch verstärkt ein Zusatzkurs "Business English" diese Ausrichtung.

Kursreisen nach England, Irland oder Malta sind fester Bestandteil der Leistungskurse Englisch. Individuelle Sprachaufenthalte in England und den USA werden von der Schule unterstützt und gefördert.

Französisch

Im Fachbereich Französisch ist die langjährige Partnerschaft mit dem Lycée Carnot in Paris mit den jährlich stattfindenden Austauschreisen ein wesentliches Element der Begegnung mit Frankreich. Individuelle Austauschprogramme wie das dreimonatige Brigitte-Sauzay-Programm oder längerfristige Aufenthalte in Frankreich, die vom Deutsch-Französischen Jugendwerk angeboten und von der Schule unterstützt werden, sind weitere Möglichkeiten der interkulturellen Begegnung.

Ein zusätzliches Angebot zum Erlernen der französischen Sprache bietet die DELF-AG. Diese bereitet die Schülerinnen und Schüler seit 2008 auf eine externe Sprachprüfung vor, mit der ein international anerkannter Abschluss, DELF (diplôme d'études en langue française), auf unterschiedlichen Niveaus (A1 – B2) erworben werden kann. 2018 wurde das Walther-Rathenau-Gymnasium als anerkannte DELF-Partnerschule ausgezeichnet.

Latein

Im Fach Latein steht die Antike als Fundament der abendländischen Kultur und Demokratie im Mittelpunkt. Der Unterricht hat das Ziel, sich mit über 2000 Jahren alten Texten auseinanderzusetzen und dabei nicht nur Denkweisen der Antike zu Themen wie Philosophie, Politik, Geschichte, Religion, Kunst und Literatur kennenzulernen, sondern in der Gegenüberstellung mit unserer Welt heutzutage auch eigene Positionen zu überdenken oder auszubilden.

Latein ist die Basissprache Europas. Die Beschäftigung mit Latein schafft daher ein vertieftes Sprachverständnis. Bezüge und Vernetzungen werden sichtbar und ermöglichen insgesamt ein Verständnis

der Strukturen von Sprachen. Der Wortschatz vor allem der französischen, spanischen, italienischen, aber auch der englischen und russischen Sprache weist einen hohen Anteil von Wörtern lateinischen Ursprungs auf. So kann der Lateinunterricht dazu beitragen, das Sprachvermögen der Lernenden zu schulen – auch das der Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache.

Insgesamt also vermittelt der Lateinunterricht vielfältige sprachliche, methodische, kulturelle sowie auch personale Kompetenzen.

Kunst

Das Fach Kunst bietet den Schülerinnen und Schülern viele Möglichkeiten, in unterschiedlichen Medien eigenverantwortlich werk- wie auch produktorientiert zu arbeiten (Malerei, Grafik, Skulptur, Druckwerkstatt, Keramik, Modellbau, Objekte im Bereich Architektur und Design, Zeichentrickfilm, experimentelles Arbeiten, Mixed Media). Dabei spielen Lernprozesse in Teamarbeit eine ebenso wichtige Rolle wie eine gezielte individuelle Förderung und Fähigkeit. In ständigen Wechselausstellungen in den Räumen der Kunst wie auch in den Gängen des Schulgebäudes werden unsere Ergebnisse präsentiert. Gegenüberstellungen von Werken der Mittel- und Oberstufe fördern die Kontinuität der Lernerfolge bis zum Abitur und unterstützen die Kommunikation der Lernenden. Begleitet wird der Kunstunterricht mit Exkursionen in Natur, Museen und an andere kulturelle Bildungsstätten.

Musik

Das Unterrichtsfach Musik möchte bei den Schülerinnen und Schülern durch seine geistesgeschichtlichen und künstlerischen Bezüge nicht nur zu einer umfassenden Bildung beitragen, sondern auch ein Fundament für ein reflektiertes Selbstverständnis und eine kompetente Teilhabe an Gesellschaft und Kultur schaffen.

Dies erfolgt an unserer Schule neben den an den Rahmenlehrplänen für das Fach Musik orientierten Inhalten z.B. durch

- altersangemessene Projekte (fachübergreifende Arbeit mit DS, Workshops mit außerschulischen Profimusikern und Experten),
- Konzert- und Opernbesuche, Berliner Musikleben,
- AG – Angebote Chor / Band - Zusatzkurse „Chor“ und „Band“ in der Sekundarstufe II,
- schulische Sommer- und Winterkonzerte.

Darstellendes Spiel

Das Fach „Darstellendes Spiel“ ist der dritten Säule unseres Schulprofils zuzuordnen.

Als künstlerisches Zusatzfach in der gymnasialen Oberstufe ist es seit mehr als zehn Jahren am Walther-Rathenau-Gymnasium etabliert. Es besteht die Möglichkeit, „Darstellendes Spiel“ als musikalisches Pflichtfach für zwei Semester oder bei Interesse auch für vier Semester zu belegen.

Das Fach ist ein wesentlicher Bestandteil zur Entwicklung der Persönlichkeit unserer Schülerinnen und Schüler. Dabei bedeutet allgemein gebildete Persönlichkeit für uns das Vorhandensein besonderer sozialer und kultureller Kompetenzen wie Teamgeist, Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit, Kreativität sowie Selbst- und Körperbewusstsein.

Die inhaltliche Auseinandersetzung mit Fragen der gesellschaftlichen Wirklichkeit wird besonders unterstützt, wenn wir Theater als Spiegel der gesellschaftlichen Wirklichkeit begreifen.

Der fachübergreifende und fächerverbindende Charakter ist für das Fach „Darstellendes Spiel“ selbstverständlich. Es setzt Kenntnisse u.a. aus der Musik, Geschichte und dem Deutschunterricht voraus und erweitert diese. Daneben werden Inhalte aus dem sozialen und politischen Leben behandelt. Der Zugang zu diesen Themen erfolgt nicht nur über rein kognitive Kanäle und stellt damit eine besondere Ergänzung zu den anderen Fächern dar.

In jeweils zwei Kurshalbjahren wird mit den Schülerinnen und Schülern ein Theaterprojekt erarbeitet, welches am Ende des Schuljahres der Schulgemeinschaft präsentiert wird.

4.2. Aufgabenfeld 2

Politische Bildung / Politikwissenschaft

Der Beitrag des Faches Politikwissenschaft liegt besonders in der Verbindung der großen Bereiche Politik, Wirtschaft, Recht, Kultur und Soziales. Das Zusammenleben in unserer Gesellschaft stellt jeden Einzelnen vor die wichtige Frage, wie wir unser Zusammenleben in der Gesellschaft gestalten wollen. Die Erscheinungsformen des Politischen zu erkennen, die Wechselwirkungen mit (neuen) Medien und Technologien zu analysieren und die Erkenntnisse in aktuellen Fragen anzuwenden, ist die Herausforderung, der sich die Schülerinnen und Schüler hier stellen.

Im Rahmen der vier Semester werden die Schwerpunkte des Faches durch aktuelle Debatten transparent gemacht; auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene geht es dabei immer darum, dass politische Inhalte und Prozesse im Zusammenspiel mit den vorhandenen rechtlichen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Strukturen sichtbar gemacht werden. Die Lernenden sind aufgefordert, eigene Projekte im Unterricht zu realisieren. In Form von Ausstellungen oder der Organisation und Durchführung von Diskussionsveranstaltungen haben sie die Chance, die Unterrichtsinhalte anzuwenden und zu gestalten. Ebenso gibt es die Möglichkeit, sich durch überregionale Wettbewerbe mit anderen Schülergruppen in bestimmten Themenbereichen zu messen. Darüber hinaus werden regelmäßig Experten aus der Politik zu Gesprächen eingeladen, um sich aktuellen Fragen der Schülerinnen und Schüler zu stellen. Die schuleigene Homepage ist bei all diesen Aktivitäten das Medium, über das die Schulgemeinschaft durch die Präsentation von Berichten und Dokumentationen informiert wird.

Geschichte

Ein Hauptbestandteil des Unterrichts ist die Arbeit mit historischen Quellen, nicht nur Texten, auch Bildern, Filmen und anderen Materialien, deren Auswertung zu einer Rekonstruktion der Vergangenheit und ihrer Narration in Form einer historischen Argumentation führen soll. Die Beachtung der jeweiligen Perspektive einer Quelle unter der Prämisse der Multiperspektivität soll die Einseitigkeit einer Betrachtung verhindern und die in der modernen Welt geforderte globale Sicht im Unterschied zu der früheren engeren nationalen Sichtweise ermöglichen. Diese Urteilsbildung unserer Schülerinnen und Schüler unterstützen wir auch mit kontroversen und aktuellen Historikerpositionen.

Der Leistungskurs Geschichte wird am Walter-Rathenau-Gymnasium durchgehend angeboten und auch in jedem Jahrgang von einer konstanten Schülerzahl gewählt. Das Interesse der Lernenden beruht auf unterschiedlichen Motiven, meist aber auf dem Wunsch, die Gegenwart in ihrer historischen Dimension zu hinterfragen und auch Alternativen zu aktuellen Lebensformen, „das ganz Andere“, in der Geschichte kennenzulernen.

In vier Kurshalbjahren werden von der Antike bis zur Gegenwart in chronologischer Folge thematische Schwerpunkte gesetzt, die zur Auseinandersetzung und Reflexion über Geschichte in den verschiedensten Bereichen und Epochen führen sollen.

Recht

Das Fach Recht verbindet bzw. integriert drei wissenschaftliche Disziplinen: Geschichte, Politikwissenschaft und Philosophie. Damit orientiert es sich thematisch an den drei Säulen unseres Schulprofils und hat seinen Schwerpunkt im gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld. In der Sekundarstufe I wird das Fach Recht im Wahlpflichtbereich der Klassenstufe 9 angeboten. In der gymnasialen Oberstufe besteht die Möglichkeit, das Fach Recht als Grundkurs zu belegen. Hier erweitern und vertiefen die Lernenden ihre bis dahin erworbenen fachlichen und methodischen Kompetenzen.

Die zu behandelnden Themenfelder in den vier Kurshalbjahren der Qualifikationsphase sind das Privatrecht, das öffentliche Recht, das Arbeitsrecht und das Familien- und Erbrecht, welche der Rahmenlehrplan für die gymnasiale Oberstufe vorgibt. Ein Hauptbestandteil des Unterrichts ist die Arbeit mit Gesetzestexten und ihrer Auslegung. Dabei lernen die Schülerinnen und Schüler auch, zu Fallbeispielen juristische Gutachten zu erstellen. Ab dem 2. Semester ist der Gutachten-Stil Schwerpunkt in den Klausuren.

Neben den Themenfeldern liegt dem Fach Recht ein erweiterter Lernbegriff zugrunde, der neben der Erfüllung der fachbezogenen Standards auf die Kompetenzentwicklung abzielt. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ein reflektiertes Rechtsbewusstsein, indem sie eine fachspezifische Analyse-, Methoden- und Urteilskompetenz erwerben und anwenden. Dabei steht die rechtliche Handlungskompetenz im Mittelpunkt.

Die Komplexität rechtlicher Sachverhalte und Strukturen sollen die Lernenden in der Auseinandersetzung mit exemplarischen Rechtsfällen erfassen. Hierfür werden im Unterricht auch aktuelle Gerichtsurteile besprochen. Die Schülerinnen und Schüler reflektieren Rechtsnormen, wenden sie an und lernen, sie für die eigene Urteilsbildung zu nutzen.

Geographie

Schon vor über 2500 Jahren haben sich die Griechen für die Erde interessiert und erste Karten der Erde und der Meere gezeichnet. Sie nannten dies „geographia“, was „Erdbeschreibung“ bedeutet. Noch heute heißen diese Wissenschaft und damit auch das Schulfach „Geographie“.

Heute geht es bei der Geographie aber nicht mehr nur darum, die Lage von Flüssen und Gebirgen zu kennen. Vielmehr sollen die Lernenden erfahren, wie Menschen bei uns und in anderen Teilen der Erde leben, arbeiten, wohnen und ihre Freizeit verbringen. Hier erfährt man, wie Menschen ihr Land nutzen und verändern, wo sie Bodenschätze abbauen und wie sie sich gegen Naturkatastrophen schützen, aber auch, warum Vulkane ausbrechen, wie Landschaften entstehen und wie sie sich verändern.

Dabei nutzt der Geographieunterricht auch besonders die Chancen der Informationsbeschaffung und -verarbeitung durch die neuen Medien. Dafür stehen an unserer Schule nicht nur die Computerräume zur Verfügung, sondern auch die Möglichkeit, direkt am Smartboard Informationen aus dem Internet abzurufen oder mit geographischen Informationssystemen (GIS) und digitalen Karten zu arbeiten. So wird beispielsweise ab der Klasse 9 der Geographieunterricht verbindlich genutzt, um Rechercheformen und multimediale Präsentationsformen zu erlernen und zu trainieren.

Der Besuch von außerschulischen Lernorten bietet dafür besondere Lerngelegenheiten und ist somit fester Bestandteil des Geographieunterrichts am Walther-Rathenau-Gymnasium. Insbesondere in den Leistungs- und Grundkursen der Sekundarstufe II bereichern diese Exkursionen den Unterricht. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, in der 11. Jahrgangsstufe im Geographie-Leistungskurs eine einwöchige Kursfahrt durchzuführen, bei der geographische Inhalte im Fokus liegen.

Um die stetige Entwicklung geographisch relevanter Prozesse im Unterricht behandeln zu können und die Motivation am Fach zu stärken, arbeiten wir stets mit den aktuellsten Atlanten und Schulbüchern.

Das Fach Geographie bietet den Lernenden ein besonderes Entwicklungspotenzial, denn im Geographieunterricht eröffnen sich vielfältige Gelegenheiten, eine komplexer werdende, sich ständig verändernde Welt besser zu verstehen und sich in ihr zu orientieren, um verantwortungsbewusst Entscheidungen zu treffen sowie nach diesen nachhaltig handeln zu können.

Die übergeordnete Kompetenz, die der Geographieunterricht bei den Lernenden entwickeln soll, ist das geographische Handeln. Die Schülerinnen und Schüler sollen befähigt werden, begründete le-

bensweltliche Entscheidungen zu treffen und an den demokratischen Entwicklungen unserer Gesellschaft teilzunehmen.

Psychologie

„Psychologisieren“ heißt bei uns an der Schule, Psychologie als Wissenschaft kennenzulernen, d.h. mit wissenschaftlichen Erklärungsansätzen, den psychologischen Paradigmen, menschliches Erleben und Verhalten zu deuten und zu verstehen.

Der Psychologieunterricht kann in der 10. Jahrgangsstufe als halbjähriger Profilkurs, als „Schnupperkurs“, besucht werden. In der gymnasialen Oberstufe können die Schülerinnen und Schüler Psychologie als Grundkurs belegen und nach vier Semestern das Fach Psychologie als 5. Prüfungskomponente im Abitur wählen.

Im Unterricht werden die Lernenden für psychologische Phänomene in ihrer Umwelt sensibilisiert und setzen sich u. a. mit Begriffen wie „Normalität“ und „Anderssein“ kritisch auseinander.

Sie gewinnen einen Einblick in unterschiedliche Therapieformen.

Der Unterricht darf nicht als Möglichkeit der Selbsttherapie betrachtet werden; er bietet lediglich Möglichkeiten, eigenes Verhalten vielleicht besser zu verstehen.

Kooperation Ethik/Religion

Im Fach Ethik steht ausgehend von der eigenen Erfahrungswelt der Lernenden der Erwerb folgender Kompetenzen im Zentrum: Finden eines eigenen Standpunktes und einer eigenen Identität, Werteerziehung als Prozess einer Auseinandersetzung mit Normen anderer Lebensentwürfe und Anregungen zum eigenen aktiven Handeln.

Die Stärkung der Selbstkompetenz ist die Grundlage der Arbeitsweise im Ethikunterricht, was sich auch methodisch im Erlernen und Einüben selbstständiger Arbeitsweisen ausdrückt. Der Blick auf den anderen, ausgehend von eigenen Erfahrungen, der zu einem Perspektivenwechsel führen soll, ist eine weitere Dimension, z. B. beim Erkennen von Dilemmata, aber auch beim Konfliktmanagement.

Das Kennenlernen anderer Kulturen und Religionen ist schließlich der Ausgangspunkt für eine umfassendere ideengeschichtliche Perspektive mit dem Ziel einer Auseinandersetzung mit der eigenen Kultur und anderen Kulturen. Dabei werden vielfältige Bereiche und Projekte durch den Fachbereich Ethik fachübergreifend unterstützt.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Unterrichts ist die Demokratieerziehung im Sinne von Partizipation an politischen und kulturellen Prozessen (Aktivierung der Schülerverwaltung, Initiierung und Begleitung von Projekten wie „Stolpersteine“, Schülerwahlen, begleitend zu den Wahlen der politischen Institutionen, Organisation von Ausstellungen).

Inhaltlich geht der Unterricht in diesem Fach immer wieder von lebensnahen Erfahrungen aus. Dennoch besteht für alle Klassenstufen ein philosophischer Ansatz in der Form, dass das Verstehen von

Texten, eine klare Begriffsbildung und die kritische Reflexion Standards sind, die in der Klassenstufe 9/10 noch erweitert werden, um auf abstraktere Themen des Philosophieunterrichts der Oberstufe vorzubereiten.

Das Fach Religion (evangelisch und katholisch) wird überwiegend in Kooperation mit dem Fach Ethik unterrichtet. Katholische Religion wird mit einer zusätzlichen Wochenstunde erteilt. Themen des Religionsunterrichtes werden hier mit den Vorgaben des Rahmenlehrplans Ethik verknüpft, so dass eine vertiefende Auseinandersetzung mit den ethischen Themen angebahnt wird. Diese Zusammenarbeit ermöglicht u.a. auch die Begleitung außergewöhnlicher Projekte wie das Sozialpraktikum in der 9.Klasse, das ausgewählte Gruppen durchführen. Hier machen die Schülerinnen und Schüler in einem bestimmten Zeitraum gezielte Erfahrungen in einem außerschulischen Kontext. Sie arbeiten stundenweise in einer Institution ihrer Wahl, z. B. in einem Altenheim, Kindergarten oder Sportverein, mit. Auf diese Weise findet diakonisches Lernen statt und die Lernenden gewinnen konkrete Erfahrungen in ehrenamtlichem Engagement.

Darüber hinaus gibt es besondere freiwillige Angebote wie Fahrten, Exkursionen, Kirchentagsbesuche, gemeinsame Gottesdienstbesuche an Feiertagen und weitere Projekte. Im Rahmen von Schulseelsorge gibt es ein regelmäßiges Angebot zum Gespräch für alle am Schulleben Beteiligten.

Philosophie

Das Fach Philosophie kann in der Sekundarstufe II als Grundkursfach belegt und auch als Prüfungsfach im mündlichen und schriftlichen Abitur gewählt werden. Auf Grund seiner Tradition und Inhalte ist es Ausdruck unseres rationalen abendländischen Selbstverständnisses und bietet, nicht zuletzt wegen seines reflektorischen Ansatzes, vielfach Nahtstellen zwischen den Säulen unseres Schulprofils, der Wirtschaft, der Politik und der Kultur. Inhaltlich werden in den vier Semestern vier Reflexionsbereiche behandelt: der ethische, der staatsphilosophisch-anthropologische, der erkenntnistheoretische und der metaphysische. Diese Einteilung beruht auf den von Immanuel Kant gestellten Fragen: Was soll ich tun? Was kann ich wissen? Was darf ich hoffen? und schließlich: Was ist der Mensch? Die Grundlage ist die Vermittlung von unterschiedlichen Denkansätzen und Theorien von der Antike bis zur Gegenwart. Das Ziel ist die kritische Auseinandersetzung mit diesen Traditionen, um unterschiedliche Denkansätze zu vergleichen und zu bewerten und einen eigenen Standpunkt mit Kriterien und Kompetenzen für das Handeln zu entwickeln. Folgende Themenkomplexe sollen beispielhaft verdeutlichen, wo im Fach Philosophie Ansatzpunkte für eine Erweiterung und Vertiefung unseres schulischen Leitbildes liegen:

- Individuelle und kollektive Sinn- und Glücksvorstellungen,
- unterschiedliche Menschenbilder und ihre Verwirklichung in politischen und wirtschaftlichen Systemen,
- Formen und Bedingungen von Wissen, Erkenntnis und Sprache,
- Überschreitungen des rationalen Erkenntnisvermögens, z.B. in Religion und Kunst.

Methodische Schwerpunkte des Faches sind die Arbeit an oft schwierigen Texten, das Bemühen um eine stringente Argumentation und der Gedankenaustausch in gelenkten, aber auch freien Gesprächen, die mitunter zu heftigen Diskussionen führen. In der Auseinandersetzung mit anderen, unter Beachtung eines theoretischen Rahmens, gelingt es vielen Schülerinnen und Schülern, ihre persönlichen Ansprüche und ihr individuelles Denken zu verorten und zu erweitern.

4.3. Aufgabenfeld 3

Mathematik

„Es gibt Dinge, die den meisten Menschen unglaublich erscheinen, die sich nicht mit der Mathematik beschäftigt haben.“ Archimedes

Wir wollen am Walther-Rathenau-Gymnasium Freude an der Beschäftigung mit der Mathematik wecken. Rechnen gilt als eine der bedeutendsten Kulturtechniken der Menschheit, die der Einzelne im Laufe seines Lebens erlernt und verwendet. Mit Hilfe von Zahlen können wir unsere Umgebung ordnen, Zusammenhänge erkennen und herstellen und uns über sprachliche Grenzen hinaus auf der ganzen Welt verständigen. Mathematik ist Sprache und Werkzeug von Naturwissenschaften und Technik, die mathematische Methoden anwenden. Sie prägt unsere ganze Wirtschaft und das Berufsleben und beschreibt mit ihren Modellen auch komplexe Prozesse und Abläufe. Mathematik ist deshalb eine Schlüsseldisziplin in unserer Gesellschaft und für jede Schülerin, für jeden Schüler unverzichtbar.

Diese Bedeutung der Mathematik erkennen und erfahrbar machen: Das ist unser Ziel am Walther-Rathenau-Gymnasium. Wir wollen die Schülerinnen und Schüler befähigen, mathematisches Wissen funktional, flexibel und zielführend zur Lösung vielfältiger Probleme in inner- und außermathematischen Zusammenhängen einzusetzen und begründete mathematische Urteile zu treffen. Sie sollen im Mathematikunterricht lernen, komplexe Probleme zu strukturieren, in geeignete mathematische Modelle zu überführen und diese nutzbar zu machen. Dabei ist uns wichtig, dass die Lernenden auch die Fähigkeit erwerben, sich mit anderen über mathematische Fragestellungen auszutauschen sowie eigene Ideen zu entwickeln und zu begründen. Dazu gehört auch, die Argumente anderer zu reflektieren und zu beurteilen.

Der Mathematikunterricht am Walther-Rathenau-Gymnasium vermittelt neben der mathematischen Grundbildung und den mathematischen Kompetenzen über den Unterricht hinaus die Begeisterung

- für das Entdecken mathematischer Probleme,
- für das Erforschen mathematischer Gesetzmäßigkeiten und
- für spannende Knocheleien.

Dazu organisieren wir beispielsweise alljährlich die Teilnahme am Känguru-Wettbewerb, der als bundesweiter Wettbewerb stattfindet. Wir ermutigen unsere Schülerinnen und Schüler zur Teilnahme am

digitalen Mathe-Adventskalender. Dort finden sie während der Adventszeit täglich neue mathematische Herausforderungen, können mit Spaß und Kreativität Probleme lösen, mathematisch kommunizieren sowie argumentieren.

Naturwissenschaften

Die drei Naturwissenschaften Biologie, Chemie und Physik verfügen jeweils über einen Hörsaal, zwei Schülerübungsräume und umfangreich ausgestattete Sammlungen für Übungen und Experimente. In allen Räumen des Fachbereichs Naturwissenschaften befinden sich elektronische Tafeln bzw. fest installierte Beamer.

Physik und Biologie werden ab Klassenstufe 7 und Chemie ab Klassenstufe 8 durchgängig, dabei Biologie in Klassenstufe 8 epochal, unterrichtet.

Im bilingualen Zug wird das Fach Biologie durchgängig und in den Regelzügen in Abhängigkeit von den schulischen Bedingungen in einzelnen Modulen auf Englisch unterrichtet.

In den Jahrgangsstufen 7 und 8 werden die einzelnen Naturwissenschaften in Teilungsgruppen unterrichtet. Hierdurch kann der handlungsorientierte Prozess der Erkenntnisgewinnung besonders gut geschult werden. Das Experiment und die Aufarbeitung der fachlichen Inhalte mit Hilfe von Modellen sind von besonderer Bedeutung im naturwissenschaftlichen Unterricht. In einzelnen Unterrichtseinheiten wird der Bezug zu unserem Schulprofil besonders herausgearbeitet, so dass den Schülerinnen und Schülern die politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Relevanz der Naturwissenschaften deutlich wird.

Im Wahlpflichtunterricht der Sekundarstufe I werden verschiedene naturwissenschaftliche Kurse angeboten. In der Oberstufe können die einzelnen Naturwissenschaften als Grund- oder Leistungskurs fortgesetzt und als Prüfungsfächer im Abitur gewählt werden.

In den Regelunterricht werden im Rahmen der organisatorischen Möglichkeiten Exkursionen eingebunden. Ziele sind hierbei z.B. das „Gläserne Labor“ in Buch, die „Tage der Forschung“ in Adlershof, die Ausbildungslabore der Bayer AG, das Ökowerk, die Schülerlabore des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (*DLR*) und das Helmholtz-Zentrum Wannsee.

Die jährlich stattfindenden drei „NaWi-Tage“ der 8. Klassen sollen das Interesse an den Naturwissenschaften fördern und zur Wahl dieser Fächer motivieren. Durch die eigenständige Durchführung zahlreicher Experimente und die Anfertigung einer Präsentation der Ergebnisse wird zur Entwicklung der Kompetenzen in diesen Gebieten, auch im Hinblick auf die Präsentationsprüfungen im MSA, beigetragen. Der Kontakt zu den hierbei unterstützend tätigen Schülerinnen und Schülern der Wahlpflicht- und Oberstufenkurse fördert zudem das soziale Miteinander und stärkt somit die Schulgemeinschaft.

Informatik

Das Fach Informatik kann an unserer Schule durchgängig von der 7. bis 12. Jahrgangsstufe mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung belegt werden.

Alle Schülerinnen und Schüler der Regelklassen der siebten Jahrgangsstufe nehmen am ITG-Unterricht teil. Hier lernen sie ein halbes Jahr lang (mit zwei Wochenstunden) die Grundlagen der Benutzung von Textverarbeitung, Tabellenkalkulations- und Präsentationssoftware kennen.

In der 8. Klasse kann der ganzjährige Wahlpflichtkurs „Informatik und Gesellschaft“ belegt werden. Dieser setzt sich im Umfang von drei Wochenstunden mit den Auswirkungen von Informatik und Technologie auf unser gesellschaftliches Zusammenleben auseinander. Dies umfasst beispielsweise Themen wie Datenschutz und Urheberrecht, soziale Netzwerke und Cybermobbing, aber auch veränderte Kommunikationswege durch Smartphones und andere technische Gadgets.

Im Wahlpflichtkurs „Robotik“ ab der neunten Klasse werden die Funktionsweise, Programmierung und gesellschaftliche Bedeutung von Robotern untersucht. Dabei kommen verschiedene technische Implementierungen (Lego Spybots, Lego Mindstorms, Chatbots) zum Einsatz.

Ein Einstieg in die eigentliche Kerninformatik kann in der zehnten Klasse im dreistündigen Wahlpflichtkurs „Informatik“ stattfinden. Hier werden anfängerorientiert grundlegende informatische Programmierstrukturen erlernt und projektorientiert angewendet. Außerdem werden Grundlagen der Automatentheorie anhand intuitiv bedienbarer Programme erarbeitet. Die Belegung dieses Kurses ist für die Wahl eines Informatik-Leistungskurses oder für die Wahl von Informatik als Prüfungsfach in der Oberstufe verpflichtend.

In der Oberstufe (11./12. Jahrgangsstufe) kann Informatik als Leistungskurs oder – bei ausreichend Teilnehmern – als Grundkurs gewählt werden.

Im ersten und zweiten Semester werden relationale Datenbanken und objektorientierte Programme modelliert und erstellt. Das dritte Semester beinhaltet Automatentheorie und Grundlagen digitaler Systeme. Im vierten Semester wird – meist im Kontext der Graphentheorie – ein komplexeres Softwareprojekt bearbeitet.

4.4. Sport

Das Fach Sport fördert durch sein Selbstverständnis Teamgeist und Kooperation. Diese finden ihre Grundlage in unserem Sportunterricht wie auch in den jahrgangsübergreifenden AGs oder auf unseren Sportwanderfahrten (Rudern, Radfahren). Durch z.B. Ausdauerleistungen im Laufen, Rudern oder Schwimmen erfahren Schülerinnen und Schüler eigene Grenzen und lernen, an diesen zu arbeiten bzw. sie zu überwinden. Verantwortung für sich selbst und andere zu übernehmen, wird nicht nur im Unterricht selbst erlernt, sondern auch durch die Organisation von Sportturnieren für die Schulgemeinschaft. In der Jahrgangsstufe 7 entwickeln die Lernenden fächerverbindend mit dem Fach Ethik

Regeln, die sie anwenden und erproben. In der Vorbereitung auf das 4. oder 5. Abiturprüfungsfach Sport werden im Theoriekurs des 3. und 4. Semesters mit einem Schwerpunkt zur „Ökonomie des Sports“ aktuelle sportpolitische Zusammenhänge wie auch Sportgeschichte zum Gegenstand des Unterrichts. Der Kurs untersucht ebenso die Verknüpfung von Wirtschaft und modernem Sport. Neben schulinternen Sportturnieren nehmen wir an Schulwettbewerben z.T. im Bezirk, aber auch auf Landes- und Bundesebene teil. Sich im sportlichen Miteinander kennenzulernen, zu verstehen, respektvoll miteinander umzugehen und faires Verhalten zu üben, wird nicht zuletzt auch durch eine Kommunikation durch Bewegung gefördert.

5. Arbeitsgemeinschaften

Regelmäßig werden folgende Arbeitsgemeinschaften an unserer Schule angeboten:

- „Jugend debattiert“
- Schulgarten
- Rudern
- Segeln
- Basketball
- Klettern
- Schülerzeitung
- DELF
- Chor / Band

Je nach aktuellem Interesse ist die Einrichtung weiterer Arbeitsgemeinschaften möglich.

6. Entwicklungsvorhaben

6.1. Projektkurse als Wahlpflichtangebot

| |
|---|
| <u>Verantwortlich:</u> Alle Lehrkräfte |
| <u>Soll-Zustand:</u> Projektorientierte Kurse zur Begabungsförderung in den Jahrgängen 9 und 10 |
| <u>Ziele:</u> - vielfältige Begabungsförderung unserer Schülerinnen und Schüler - gezielte Vorbereitung auf die im MSA und im Abitur geforderten Abschlusstandards aller Aufgabenfelder |
| <u>Indikatoren:</u> - Verbesserung der Ergebnisse der Prüfungen in besonderer Form des MSA - Erweiterung des gewählten Fächerspektrums im MSA in Fortführung der Projektkurse - Verbesserung der Ergebnisse in den schriftlichen Abiturprüfungen |

6.2. Profilkurse in Jahrgangsstufe 10

| |
|---|
| <u>Verantwortlich:</u> Alle Lehrkräfte |
| <u>Soll-Zustand:</u> Wahl der Profilkurse entsprechend den Kombinationsmöglichkeiten für Leistungskurse in der Sek II |
| <u>Ziele:</u> - gezielte Vorbereitung auf die Arbeit in den Leistungskursen - Schulung der fachspezifischen Methodenkompetenz |
| <u>Indikatoren:</u> - Reduzierung der Rücktritte nach Q2 - Verbesserung der Ergebnisse in den Abiturprüfungen |

6.3. Seminarkurse

| |
|--|
| <u>Verantwortlich:</u> Unterrichtende Lehrkräfte |
| <u>Soll-Zustand:</u> Angebot von mindestens zwei Seminarkursen pro Jahrgang, die gesellschaftswissenschaftliche, kulturelle und naturwissenschaftliche Themen beinhalten ; Angebot des Ergänzungskurses „Studium und Beruf“ |
| <u>Ziele:</u> <ul style="list-style-type: none">- Vorbereitung auf das im Studium geforderte wissenschaftliche Arbeiten.- vertiefende Interessen- und Begabungsförderung- Stärkung von eigenverantwortlichem Arbeiten und Selbständigkeit der Schülerinnen und Schüler- enge Kooperation mit außerschulischen Partnern, z.B. wissenschaftlichen Einrichtungen |
| <u>Indikatoren:</u> <ul style="list-style-type: none">- Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die einen Seminarkurs wählen- Anzahl der in den Seminarkursen entstehenden BLL- Noten in der 5. Prüfungskomponente |

6.4. Nachhaltigkeit

| |
|---|
| <u>Verantwortlich:</u> Alle Lehrkräfte |
| <u>Soll-Zustand:</u> Steigerung unterschiedlicher Aspekte der Nachhaltigkeit im Schulalltag |
| <u>Ziele:</u> <ul style="list-style-type: none">- Entwicklung des Respekts vor Natur, Lernort, Lernumfeld, Schuleigentum und der Arbeit anderer Menschen- Entwicklung eines ökologisch nachhaltigen Verhaltens- Motivation der Schülerinnen und Schüler für eine sinnvolle Nutzung der vielfältigen Möglichkeiten, die unser Schulhof bietet- Steigerung der Gesundheit und der Konzentrationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler- Integration von Bewegung und Entspannung in den Schulalltag |
| <u>Indikatoren:</u> <ul style="list-style-type: none">- Verbesserung des Speiseangebots in der Schule- Einführung und Durchsetzung der Mülltrennung- Fortführung der AG Schulgarten- Aufräumen belasteter Waldstücke als Waldpaten- Kenntnis von Bewegungselementen und Entspannungstechniken |

6.5. Kooperation mit der Otto-von-Guericke-Oberschule (ISS)

Verantwortlich: Schulleitung und Fachverantwortliche

Soll-Zustand:

Kooperation im Bereich gymnasiale Oberstufe (Jahrgangsstufe 11 an der 04K09, Jahrgangsstufen 12/13 an der 04Y09)

Ziele:

- Unterstützung der Otto-von-Guericke-Oberschule (ISS)
bei der Einrichtung einer 11. Jahrgangsstufe (E-Phase) für das Schuljahr 2020/21
- verlässlicher Übergang der Lernenden in die Q-Phase am Walther-Rathenau-Gymnasium
im Schuljahr 2021/22
- Sicherung der Vielfältigkeit des Kursangebotes in der Sek. II am Walther-Rathenau-Gymnasium

Indikatoren:

- Einführungsphase in der 04K09 ist eingerichtet
- Schülerzahl der 04Y09 in der Sek II hat sich erhöht
- an mindestens einer Fachkonferenz im Schuljahr nehmen Lehrkräfte der jeweiligen Partnerschule teil

